

Family Relations

Von abgemeldet

Kapitel 19: Begierden (Griechenland x Japan)

19. Begierden (Griechenland x Japan)

Kiku rollte sich auf die Seite und blickte seinen Ehemann mit einem neugierigen Blick an. Er streckte eine Hand aus und schüttelte Heracles an der Schulter.

„Heracles.“, sagte er sanft. Der Grieche rührte sich nicht. „Heracles.“, versuchte er es erneut, diesmal lauter.

Heracles stöhnte im Schlaf und drehte sich auf die Seite, legte einen Arm und Kiku und zog diesen an seine breite Brust. Kiku quiekte und wurde rot.

„Heracles.“, keifte er und kniff dem größeren Mann in die Seite.

Herakles grunzte und wachte schließlich auf. „Was ist denn?“, fragte er verschlafen.

Kiku zappelte herum und wurde ein wenig rot. Heracles zog ihn näher an sich heran.

„Ist es das Baby?“, fragte er im Bezug auf das heranwachsende Leben in Kikus Bauch.

Kiku verbarg sein Gesicht an Heracles Brust, während er etwas murmelte.

„Sorry Liebling, so versteh ich nichts.“, erklärte Heracles und küsste den kleinen Asiaten auf den Scheitel.

„Ich will ein paar Mochis.“, verkündete Kiku dieses Mal etwas lauter.

Heracles stutzte, dann sah er zur Uhr. „Es ist zwei Uhr nachts.“, stellte er fest.

Kiku kuschelte sich noch ein wenig mehr an Heracles Brust. „Heracles.“, wimmerte er. Heracles hatte vergessen wie Kiku sein konnte, wenn er schwanger war.

„Geht klar.“, sagte Heracles. „Ich werde einen Convenience Store finden.“

Heracles rollte sich aus dem Bett und begann sich anzuziehen, da er es mochte nur in Unterwäsche zu schlafen. Kikus Augen glitten über die gebräunte Haut, unter der sich die Muskeln bewegten und genoss die Aussicht die er vom Bett aus hatte.

„Hm, wenn du wieder da bist sollten wir ein Spiel spielen.“, schnurrte er.

„Welches Spiel?“, fragte Heracles, während er seine Hosen anzog.

„Strip Poker.“

Heracles stoppte mitten in der Bewegung. Er wandte seinen Blick Kiku zu, welcher ihn unschuldig anlächelte. „Wirklich?“

Kiku kicherte. „Das wird lustig. Ah, aber zuerst will ich Mochi essen.“

Heracles seufzte. Kiku konnte so seltsam werden, wenn er schwanger war. Als er mit Theodore und Kimiko schwanger gewesen war, hatte er von schmollend, zu notgeil, zu hungrig, zu glücklich gewechselt. Es war total verwirrend für Heracles gewesen, der den süßen, gesitteten Japaner gewöhnt war. Kiku hatte sich in Anwesenheit anderer gut unter Kontrolle gehabt, aber wenn sie alleine gewesen waren, war der neue Kiku zum Vorschein gekommen. Heracles vermutete das er mehr Sex mit Kiku während dessen Schwangerschaft gehabt hatte, als zu irgendeinem anderen Zeitpunkt ihrer Beziehung.

Nachdem er mit anziehen fertig war, verließ Heracles das Haus leise, um die schlafenden Kinder nicht zu wecken (wie zum Teufel sollten sie 'das' tun, während ihre Kinder da waren?). Heracles zog seinen Mantel enger um sich, da die Dezemberrächte in Japan ziemlich kalt waren. Sein Gang zum nächstgelegenen Convenience Store endete damit, dass Heracles einige herumstreuende Katzen aufas, die es trotz der kalten Nacht draußen aushielten. Sie warteten vor dem Laden bis Heracles gefunden hatte was er brauchte.

„Mochis um diese Uhrzeit?“, fragte der Mann an der Kasse. „Macht die Frau Ihnen Probleme?“

Heracles nickte schläfrig. „Genau. Allerdings ist das ein kleiner Preis den man für Kinder zahlen muss.“, meinte er gähnend. Er würde die Kinder für nichts auf der Welt hergeben.

Der Mann lächelte. „Stimmt wohl. Ist es Ihr erstes Kind?“

Heracles schüttelte den Kopf. „Nee, hab noch ein Paar sechsjährige Zwillinge.“

Das Lächeln des Manns wurde noch breiter. „Das muss anstrengend sein.“

Heracles zuckte mit den Schultern. „Schätze schon, aber sie benehmen sich zumindest.“

Der Mann reichte ihm eine Packung Mochis rüber. „Das muss schön sein.“

„Es geht auf jedenfall schlechter.“, meinte Heracles und nahm die Tüte die ihm gereicht wurde entgegen. „Danke.“

„Ich wünsche Ihnen noch eine gute Nacht.“, rief der Mann noch, als Heracles den Laden verließ.

Sobald er daheim war (und zugelassen hatte, dass die Katzen ihm nach drinnen folgten) schlüpfte er aus seiner Jacke und stieg die Stufen zum Schlafzimmer hoch. Kiku war anscheinend wieder müde geworden, während er auf Heracles Rückkehr gewartet hatte und war jetzt wieder im Bett eingeschlafen. Nichts neues. Kiku wurde oft müde, da er zusätzliches Gewicht mit sich rum tragen musste. Zum Glück war Heracles eine sehr gelassene Person, sonst hätte er sich jetzt sicher etwas geärgert. Heracles zuckte nur mit den Achseln, stellte die Mochis auf den Nachtschrank und schlüpfte aus seinen Klamotten. Als er bis auf die Boxershorts ausgezogen war schlüpfte er unter die Bettdecke, schlang seine Arme von hinten um Kiku und legte eine Hand auf dessen runden Bauch indem sich sein Kind befand.

„Mm.“, stöhnte Kiku, als er wach wurde. „Heracles?“

„Ja.“ Sagte Heracles und vergrub seine Nase in Kikus gut riechenden Haaren.

Kiku streckte sich und drehte sich zu ihm um. „Hast du die Mochis gekriegt?“

„Mmhm.“, grunzte Heracles und griff nach der Tüte auf dem Nachttisch.

Kiku setzte sich auf und nahm die dargebotenen Süßigkeiten. Eifrig öffnete er die Verpackung und begann die japanischen Leckerbissen zu verspeisen.

„So“, Heracles grinste. „Strip Poker, huh?“

Kiku lächelte ihn an und musterte den Griechen, der nur mit Boxershorts bekleidet war, von oben bis unten. „Wir können den Poker Teil überspringen.“, schlug er vor.

Heracles Grinsen wurde noch breiter. „Ich finde das klingt gut.“